

Allgemeines

Seit Jahrtausenden haben sich die unterschiedlichsten Menschen an Europas meistbesuchtem Strom, dem Rhein, niedergelassen und somit der Region, insbesondere auch Boppard, ihren einzigartigen Charakter gegeben. Als der Hunsrück, das Land zwischen Rhein und Mosel, noch von einem dichten Wald überzogen wurde, siedelten in Boppard die Kelten. Nicht weit vom Ausgangspunkt entfernt erinnert eine Nachbildung an den bedeutenden Statuenfund der keltischen Göttin Epona, dort wo sich einst ein keltisches Dorf befand. Etwa 50 vor Christus rückten römische Legionen ein, die später in Boppard eine große Festung errichteten, 154 m breit und doppelt so lang, mit einer 8 m hohen Mauer und mit 28 Türmen verstärkt. Über 2.000 Jahre später, am 28. Juni 2002, hat die UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation) das Obere Mittelrheintal zwischen Bingen/Rüdesheim und Koblenz zum Welterbe erklärt.

Und hier, an der größten Schleife des Rheines, hat die Stadt Boppard in Zusammenarbeit mit der Sektion Koblenz des Deutschen Alpenvereins eine neue Attraktion geschaffen:

den MITTELRHEIN KLETTERSTEIG Boppard!

Die Montage von zehn Leitern, 130 Trittbügeln und ca. 180 Meter Drahtseil war notwendig, um dem Wanderer das Begehen einer Naturlandschaft auf eine Art und Weise zu ermöglichen, die man hier nicht vermuten würde.

Starten Sie zu einem luftigen Abenteuer fernab der Alpen!

Lassen Sie Ihre Tour gemütlich ausklingen, kehren Sie ein in eine der vielen Gaststätten oder Weinlokale und genießen Sie einen Wein der Spitzenklasse aus den sonnigen Lagen des Bopparder Hamm.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz.



Rheinland-Pfalz

Anreise / Parken

Ausgangspunkt der Tour ist der St.-Remigius-Platz (mit Parkmöglichkeiten) an der B 9 am Eingang des Mühltales (nördlicher Ortsausgang, Richtung Koblenz). Von der A 61 (Ausfahrt Boppard/Buchholz) kommend gelangen Sie über die L 209 nach Boppard.

In der Stadtmitte folgen sie der Beschilderung Richtung Koblenz. Von Süden (aus Richtung Bingen) bleiben sie auf der B 9 bis zum Ausgangspunkt. Die Entfernung zum Bopparder Hauptbahnhof beträgt ca. 1.000 m; die nächstgelegene öffentliche Bushaltestelle liegt unmittelbar am St.-Remigius-Platz.

Schwierigkeiten

Es handelt sich um eine anspruchsvolle Tour, die nur mit Wanderschuhen gegangen werden sollte. Darüber hinaus sind Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich. Für Kinder und Ungeübte ist eine Klettersteigausrüstung notwendig. Die Gesamtzeit beträgt ca. 2,5 bis 3 Stunden.

Verleih Kletterausrüstung

ARAL Tankstelle - Koblenzer Straße - gegen Vorlage des Personalausweises
Leihgebühr: 25,- € pro Ausrüstung (5,- € Gebühr, 20,- € Kautions)

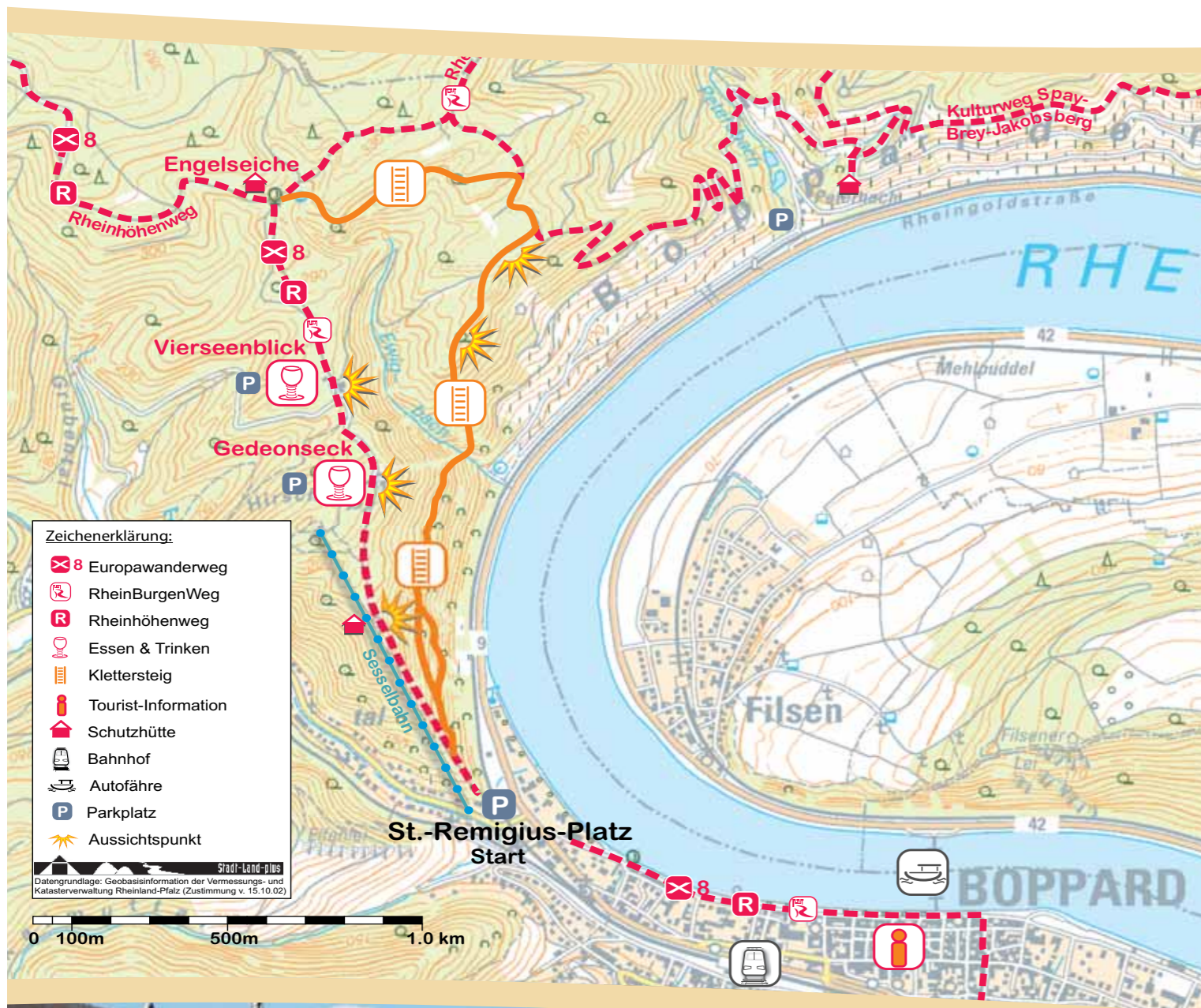
Weitere Informationen

Tourist Information Boppard | Marktplatz (Altes Rathaus)
Tel.: 06742-3888 | Fax: 06742-81402
tourist@boppard.de | www.boppard-tourismus.de



Mittelrhein Klettersteig





Wegebeschreibung

Vom St.-Remigius-Platz aus gehen wir einige Schritte ins Mühlthal, bevor wir nach rechts auf den RheinBurgenWeg in Richtung Gedeonseck einbiegen. Nach ca. 5 Gehminuten gelangen wir an den Einstieg zum Klettersteig. Eine Leiter führt zum Pfad entlang des Welterbe-Logos. Insgesamt elf Kletterstellen an steilen Felswänden sind bis zum Ewigbach zu überwinden. Die gesicherten Bereiche wechseln sich mit schmalen Pfaden ab.

Die höchsten und schwierigsten Kletterstellen nach dem Einstieg können über einen Wanderpfad umgangen werden. Vorbei an alten Weinbergsmauern erreichen wir schließlich den Ewigbach. Nördlich des Baches werden mit Hilfe von Trittbügeln, gesichert durch Drahtseile, hohe gestufte Felswände überwunden.

Der anstrengendste Teil der Tour liegt nun hinter uns und wir können von der Anhöhe über den Weinbergen bei einer Rast den herrlichen Panoramablick auf Boppard genießen. Bis hierhin beträgt die Gehzeit ca. 1,5 Stunden.

Fantastische Ausblicke bieten sich auch bei der Fortsetzung unserer Tour über der Hangkante in Richtung Norden bis zu den Lahnsteiner Höhen. Der Pfad stößt auf den Wanderweg Nr. 37. Für ca. 300 m folgen wir diesem nach links. In leichtem Auf und Ab - teilweise über einen schmalen Felsgrat - gelangen wir wieder auf den RheinBurgenWeg, der zum Jakobsberger Hof führt. Ein kurzes Stück nach links und wir haben die Schutzhütte an der Engelseiche erreicht.

Über den Felsenpfad gelangen wir zum Vierseenblick (Gaststätte), von wo aus sich ein wunderbarer Blick über die größte Rheinschleife unserem Auge bietet. Eine ebenso schöne Aussicht haben wir einige Minuten später am Gedeonseck (Gaststätte).

Das letzte Stück unseres Weges führt uns über die sogenannte Ripp unter der Sesselbahn hinunter nach Boppard zum Ausgangspunkt. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, mit der Sesselbahn hinab ins Mühlthal zu schweben.

